

Mit „Les musiciens de Brême“ Landespreis erspielt

Siebtklässler des Gymnasiums für französisches Schattentheater ausgezeichnet

OTTERSBERG ■ Un homme avait un âne... (es hatte ein Mann einen Esel...) – so beginnt das Grimmsche Märchen von den Bremer Stadtmusikanten, das elf Jugendliche aus den 7. Klassen des Ottersberger Gymnasiums in einer Projektarbeit mit Fachlehrerin Pia Ulmer als Schattenspiel auf Französisch inszenierten und filmten. Und „Les musiciens de Brême“ gerieten preisverdächtig gut: Eingereicht beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen, den das Bundesbildungsministerium fördert, erzielte der Beitrag der Ottersberger Siebtklässler in der Kategorie Schulteams den 2. Platz auf Landesebene.

Zur Preisverleihung – neben viel Lob und Anerkennung gab es auch 100 Euro Preisgeld – reisten die Schüler mit ihrer Lehrerin jetzt nach Uelzen. Zu der Feierstunde im dortigen Lessing-Gymnasium hatte Staatsrätin Ute Henke, Beauftragte der Landesschulbehörde für den Bundeswettbewerb Fremdsprachen, eingeladen.

Bis zur Preisverleihung hatten die Ottersberger keine Ahnung, welchen Platz genau sie belegt hatten. Umso größer war die Freude, dass sie es mit „Les musiciens de Brême“ auf Rang 2 geschafft hatten. Eine Dokumentation und das Ergebnis ihrer Arbeit durften sie in Uelzen vor zahlreichen Gästen live vorstellen. Auf der Urkunde gratulierte auch Kultusministerin Frau-



Bei der Preisverleihung in Uelzen stellten die Ottersberger Siebtklässler ihren Beitrag live vor.

ke Heiligenstadt „zu der ausgezeichneten Leistung“.

Das Schattenspiel „Die Bremer Stadtmusikanten“ entstand bereits in einer Projektwoche der Schule. Später kam den Französisch-Schülern die Idee, auf freiwilliger Basis als AG das Stück auf Französisch für den Bundeswettbewerb Fremdsprachen weiter zu verbessern. Sehr zur Begeisterung von Lehrerin Pia Ulmer, die die engagierten Siebtklässler gern förderte – und auch mächtig forderte.

Alle zwei Wochen dienstags in der 7. und 8. Stunde trafen sich also Tom Hol-

Schellin, Svea Betker, Fabienne Brickwedde und Carla Hasekamp (Sprecher), Leandra Zimmermann (Musik), Inga Thran, Jana Franz und Yagmur Dag (Spieler), Charlotte Ritz (Figuren) und Shalin Senol (Film und Technik), um das Stück und die Ausstattung zu verfeinern, das Sprechen der Rollentexte und das Spielen mit selbst gebastelten Figuren hinter einem Bettlaken zu üben – bis nach harter Arbeit alles filmreif saß und der Video-Clip als Wettbewerbsbeitrag produziert werden konnte.

In dem Entstehungsprozess übten sich die Siebt-

klässler nicht nur in der französischen Sprache und dem Schattenspiel – „sie haben auch gelernt, dass es nicht nur wichtig ist, seine eigene Rolle gut auszuführen, sondern im Team zu arbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen“, betont Pia Ulmer stolz. Das unterstrichen die Schüler bei ihrer Projektvorstellung in Uelzen, bei der sie auch zwischenzeitliche Widrigkeiten frisch und frei schilderten: „Wir haben gemerkt, wie wichtig Teamgeist ist, denn ohne diesen wäre unser Schattenspiel wahrscheinlich die reinste Katastrophe geworden...“ ■ pee